

AfD Ratsfraktion Cuxhaven
Postfach 03 74, 27453 Cuxhaven
Homepage: www.afd-cuxhaven.de
E-Mail: afd-cuxhaven@yahoo.com
Facebook: <https://de-de.facebook.com/AfDCuxhaven/>



Cuxhaven, den 23.12.2018

Presseinformation der AfD Ratsfraktion Cuxhaven

Die von der IHK Stade durchgeführte Standortuntersuchung des Elbe-Weser-Raums zeigt unter Anderem, dass die Stadt Cuxhaven kein Einnahme- sondern ein Ausgabenproblem hat. Die von der AfD eingebrachten und bisher ausnahmslos abgelehnten Vorschläge zu einer stärkeren Ausgabendisziplin sind daher erneut zu prüfen und umzusetzen, um den städtischen Haushalt nachhaltig zu konsolidieren.

Die AfD hat zahlreiche konkrete Vorschläge in die politischen Gremien eingebracht, die geeignet sind, die Ausgaben in den Griff zu bekommen:

- Stellenmehrungen in der Verwaltung sind zukünftig auf das absolut notwendige Minimum zu begrenzen. Einschließlich Referat 600 (technische Dienste) wurden im Doppelhaushalt 2017/2018 **18** und in 2019/2020 noch einmal **26** zusätzliche Stellen geschaffen. Ein Zuwachs wie diese 44 Stellenmehrungen in 4 Jahren darf sich nicht wiederholen. Denkbar ist beispielsweise, die Stelle des Stadtarchäologen nach der Pensionierung des Stelleninhabers nicht mehr neu zu besetzen, weil der Kreisarchäologe diese Aufgabe mit übernehmen kann oder die bisher sehr personalintensive städtische Volkshochschule in der schlankeren Landkreis-VHS aufgehen zu lassen oder der Verzicht auf das mit vielen Stellenmehrungen verbundene Sauberkeitskonzept, statt mit immer mehr Mitarbeitern den illegal entsorgten Müll einzusammeln sollte der Ansatz sein, die illegale Entsorgung zu unterbinden.
- Beim Neubau von städtisch finanzierten Gebäuden ist zukünftig mehr auf die Wirtschaftlichkeit zu achten. Beispielsweise die Fassade der neu gebauten Kita am Rathausplatz ist architektonisch so aufwendig gestaltet, dass sie wunderschön aussieht. Da Zins und Tilgung der Baufinanzierung aber in die Betriebskosten eingehen, gibt es höhere nicht gedeckte Gesamtkosten, die die Stadt Cuxhaven zu einem großen Anteil tragen muss.
- Von den Kita-Trägern ist zukünftig ein angemessener Eigenanteil einzuwerben. Diese freiwillige Beteiligung der Träger an den Kosten sollte erwartet werden, weil manche Träger, die bisher überhaupt keinen Eigenanteil an den Kosten tragen oder auf einer

Verringerung der im Bewirtschaftungsvertrag vereinbarten Kostenbeteiligung bestanden gezeigt haben, dass sie über viel Liquidität verfügen. Andere Gemeinden im Landkreis Cuxhaven betreiben Kitas sehr erfolgreich in eigener Trägerschaft, daher ist das eine Option, wenn ein Kita-Träger zu keiner fairen Kostenbeteiligung bereit ist.

- Auf teure „Leuchtturmprojekte“ soll zukünftig verzichtet werden. So sind beispielsweise keine weiteren Elektroautos zu beschaffen, weil trotz Subventionen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor weitaus günstiger sind und Elektroautos erst bzw. nur ökologischer sind bei sehr hohen Fahrleistungen, die möglicherweise gar nicht erreicht werden.
- Die Finanzierung des Tourismus ist neu zu ordnen. Die Stadt soll nicht länger 100% der Verluste einer Gesellschaft tragen, an der sie nur eine Minderheitsbeteiligung hat. Stattdessen ist konsequent das Wirtschaftlichkeitsprinzip einzuführen: wer bestimmt, muss auch bezahlen und dementsprechend sind die Angebote auszurichten.

gez.

AfD Ratsfraktion Cuxhaven
vertreten durch den Vorsitzenden
Anton Werner Grunert